

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfanntsch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1597. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Prämienausgabe jährlicher Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobonus) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Bei Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplare 2.90 Mk. In der Expedition und den Anzeigebüros Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 Mk. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die sechspaltige Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Anzeigenteil Seite 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 422

Nr. 87.

Magdeburg, Donnerstag den 15. April 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Blutprobe der unblutigen Revolution.

Die jungtürkische Freiheit hat sich in diesen Tagen gegen den ersten Ansturm der innern Feinde zu verteidigen. Die Reaktionen, die Anhänger des Alten, das schon hinweggeräumt schien, haben sich erhoben. Es ist ihnen gelungen, die Mehrheit der Konstantinopeler Soldaten in Bewegung zu setzen, nachdem die freiheitsliebenden Offiziere gefangengesetzt worden waren. Es ist ihnen gelungen, das Parlament zu umzingeln und damit außer Kraft zu setzen. Es ist ihnen — und das ist das bedeutsamste — endlich gelungen, Parlament und Regierung unter ihren Willen zu beugen und den Sturz des Ministeriums durchzusetzen.

Die Revolte der Reaktion hat in den ersten 24 Stunden mit einem vollen Erfolg geendet. Ueber Leichen hinweg. Die Zahl der Getöteten wird bisher mit 17 angegeben, darunter der bisherige Justizminister, und ein Abgeordneter. Verwundet sollen annähernd 30 Personen sein. Die Revolution der Jungtürken war unblutig verlaufen. Die Reaktion hat die ersten Opfer der Freiheit niedergemäht. Die blutige Saat wird blutige Lehren liefern.

Zuerst die Tatsachen, die übereinstimmend von den Vertretern der bürgerlichen Nachrichtenblätter gemeldet werden. Die beiden im Kriegsministerium stationierten Bataillone machten am Montag mittag den Anfang. Sie sperrten ihre Offiziere ein und zogen mit Unteroffizieren als Führer nach dem Parlament, sperrten das Gebäude ab, entwaffneten die aus Saloniker Jägern bestehende Parlamentswache und verlangten die Absetzung des Ministerpräsidenten, des Kriegsministers und des Kammerpräsidenten, das heißt der besten und sichersten Köpfe des Jungtürkentums. Angeblich ist den beiden Bataillonen auch die Veraer Artillerie zu Hilfe geeilt. Die Menschenmenge, die sich alsbald auf dem Parlamentsplatz ansammelte, trat auf die Seite der Soldaten; auch einige tausend Softas, das heißt Briefträger und priesterliche Antwärter, machten die Forderungen der Soldaten zu den ihrigen.

Worin bestanden die Forderungen? Nicht bloß in dem Verlangen nach dem Rücktritt der jungtürkischen ministeriellen Führer, sondern — was weiter reicht — in der vollen Wiederherstellung des Islams, den die Meuterer für durchbrochen ansehen. Das Scheriarrecht soll wieder walten; das will sagen, der Täter soll verfolgt, gestraft und zur Sühne mit derselben Tat belegt werden, aus der sein Verbrechen bestand.

Da liegt deutlich der Zusammenhang der reaktionären Revolte mit den Schüssen, die den liberalen Führer Hassan Fehmi in voriger Woche niederstreckten. Die Feinde der Jungtürken verbreiteten das Gerücht, daß Hassan von gedungenen Jungtürken niedergeknallt sei, und das Gerücht fand Glauben. Der Glaube wuchs so stark, daß die Reaktion von einer Zertrümmerung des Islams sprechen und alle religiösen Instinkte in den Soldaten aufpeitschen konnte. Es wurde ihnen klargemacht, daß es für Hassans Tod keine Sühne geben würde, denn die Jungtürken, die die Macht in der Hand haben, würden sich weigern, den Mörder, einen der Ihren, auszuliefern. Das Geheiß Mohammeds war durchbrochen, Krieg den jungtürkischen Gewalthabern.

Dieser Zusammenhang steht zwar in keiner der vorliegenden langen Depeschen verzeichnet; man wird aber schwerlich fehlgehen, wenn man die Wurzel der Erhebung so wie gesehen aufdeckt. In unserer Dsternummer haben wir schon die Befürchtung ausgesprochen, daß bei der starken innern Spannung und der zentralistischen wie föderalistischen Parteienzerklüftung die Schüsse auf Hassan Fehmi ein schmerzhaftes und bedeutungsvolles Echo werden würden. Das ist weit schneller eingetreten, als man am Ostersonabend noch annehmen konnte. Die Reaktion hat schnell gearbeitet, geräuschlos und geschickt. Sie hat die unwissenden Soldaten bei ihrem religiösen Fanatismus gepackt und hat die ipeitischen und intelligenteren Offiziere von den eignen Untergebenen unschädlich machen lassen. Die Soldaten zogen aus dem Kriegsministerium heraus als Beschützer des gefährdeten Glaubens und der bedrohten Sagenen. Daher ihr Ausruf gegen die sie umgebende Volksmenge: wer gegen den Islam sei, solle sie angreifen. Es war niemand und ist niemand unter dieser Volksmasse gegen die religiösen Gebräuche und Geheiß, in denen ein jeder aufgewachsen, vor denen ein jeder das Knie beugt. Die Soldaten wurden daher von keiner Seite ernstlich bedroht; sie konnten das Parlament in ihre Gewalt bringen, die Verfassung für einige

Stunden außer Kraft setzen und ihre Forderungen durchsetzen.

Das jungtürkische Ministerium demissionierte, der jungtürkische Präsident der Kammer legte sein Amt nieder. Um schnell ein neues Ministerium zusammenzubringen, wurde dem alten Kamil, dem Achtundachtzigjährigen, abermals die Präsidentschaft übertragen. Auch einige andre Minister fanden sich, die den Liberalen näher stehen. Ob das ganze Ministerium noch am Dienstag abend zusammengekommen ist, läßt keine der vorliegenden Depeschen erkennen. Es ist unwahrscheinlich.

Die Jungtürken haben also nach der langen Reihe unblutiger Siege die erste öffentliche Niederlage erhalten. Sie haben vor einigen Bataillonen religiös aufgepeitschter Soldaten kapitulieren müssen. Der Fortbestand ihrer Herrschaft hängt davon ab, ob sie außerhalb der Hauptstadt noch genügend Truppen zur Verfügung haben und ob es ihnen gelingt, den nötigen Bruchteil davon nach dem gefährdeten Konstantinopel zu ziehen, wo sie, wie der letzte Tag bewiesen hat, schuß- und hilflos der reaktionär aufgestachelten Soldateska ausgeliefert sind. Bislang ist stets behauptet worden, daß die Truppen von Saloniki und Adrianopel, das heißt die Offiziere, treu zur neuen Freiheit ständen. Wenn sich seit dem August vorigen Jahres darin nichts geändert hat, ist es den jungtürkischen Komitees vielleicht möglich, sich wieder in den Sattel zu setzen, ohne daß es zum Bürgerkrieg, zum Kampfe von Mohammedanern gegen Mohammedaner zu kommen braucht, der natürlich das Ende mit Schrecken bedeuten würde.

Niemand hier kann sagen, was kommen wird. Gewiß ist nur das Ungewisse. Und gewiß ist, daß am Bosphorus heute und hinfort Bedeutendes auf dem Spiele steht. Die Bulgaren reiben sich ob des Konstantinopeler Putzsches die Hände. Sie machen mobil, um die Unabhängigkeitserklärung schneller von den Türken erpressen zu können. England horcht auf, nun sein ergebener Diener Kamil in höchster Not wieder ans Regierungsruder gekommen ist. In Rußland verschiebt Tswolski seine Reise. In Oesterreich freut man sich, daß man noch einige Regimenter an der Drina vom letzten Streite mit Serbien her vergessen hat; man weiß ja nicht, wozu sie noch zu gebrauchen sind.

Kaum hat Serbien Ruhe geben müssen, geht's mit der Türkei wieder los. Der Balkan bleibt die Pulbertonne, neben der der schwelende Zünder liegt. Und die junge türkische Freiheit, die Sonne wie Zünder beiseite schaffen sollte, kann bei dieser Kulturarbeit leicht hin zuerst in die Luft fliegen. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 14. April 1909.

Patriotischer Steuerkoller.

Mit einem so unpolitischen Volke, wie es das deutsche in seiner großen Mehrheit noch ist, kann man sonderbare Dinge erleben. Unsere klugen Leute spotten über den Dreadnought-Schreck, die Flottenpanik in England, und doch ist diese Bewegung, so toll und närrisch sie an und für sich auch sein mag, immer noch weit tiefer begründet und weit verständiger als alles, was wir in den letzten Jahren daheim an politischen Begeisterungszuständen auf bürgerlicher Seite erlebt haben. Mit einem Gottentottenschwindel wie dem von 1906/07 zum Beispiel vermöchte in England keine Regierung eine siegreiche Wahlschlacht zu schlagen, sondern sie würde im allgemeinen Gelächter enden. Der patriotische Steuerkoller, den man jetzt in Deutschland von seiten der Behörden unter der nie versagenden Ästiftenz professoraler Gelegenheitspolitiker zu entfachen versucht, übertrifft an Unjinnigkeit den nationalen Bloßtausch der letzten Wahlen noch um ein beträchtliches.

Ihren Ausgang nahm die „Volksbewegung“ wohl von dem Widerstande, den die Konservativen der Nachlaßsteuer entgegensetzten. Diesen niederzukämpfen, war gewiß eine verdienstliche Aufgabe. Aber was erleben wir? Die „nationalen“ unter dem Einfluß der Regierung stehenden Vereine und Versammlungen sind weit davon entfernt, die Forderung der Junfer mit der selbstverständlichen Forderung zu beantworten, daß diesmal der Mehrbedarf des Reiches aus schließlich aus Besteuern gedeckt werden müsse, sondern man läßt gerade umgekehrt die Forderung nach Besteuerung des Besitzes immer mehr in den Hintergrund treten. Die Nachlaßsteuer wird als schon gefallen behandelt und an ihrer Stelle nur noch von einer Ersanfallsteuer geredet, die zwar, richtig ausgebaut, einen brauchbaren Ersatz für die Nachlaßsteuer ab-

geben könnte, die aber in Wirklichkeit in der praktischen Ausgestaltung, die sie durch das neue Bloßkompromiß erhalten soll, nur mehr die Parikatur einer Erbschaftsteuer sein wird. Dieser Rückzug vor der konservativen Fronde wird gedeckt durch eine Kanonade wenig schmeichelhafter Redensarten, die nicht etwa gegen den unfähigen Bloß, sondern gegen den Reichstag im allgemeinen gerichtet, während sich an die Adresse des Vertrauensmannes Seiner Majestät, den gänzlich untätigen Herrn Reichskanzler, eine Flut von Schuldigungstelegrammen ergießt. Irgendein politisierender Amtsdienerverein aus der nähern Umgebung Berlins hat es kürzlich sogar fertig gebracht, dem Reichskanzler für die Einbringung der Steuerentwürfe telegraphischen „Dank“ auszusprechen. Der Charlottenburger konservative Stammtisch „dankt für tatkräftige Unterstützung“ der Finanzreform durch Bülow, eine „Bismarck-Ecke“ zu Altena sendet „treudeutschen Gruß“, und der Kreisarzt Dr. Gopmann spricht die Zubericht aus, „daß es Euer Durchlaucht gelingen möge, das Finanzwesen zum Wohle des Reiches erfolgreich und schnell durchzuführen“.

Auf der Höhe dieser Kundgebungen, die alle in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ gewissenhaft verzeichnet werden, stehen u. a. auch die Mittelstandsversammlungen, die in Berlin am dritten Osterfeiertag abgehalten wurden. Angriffe auf die Agartier und Konservativen wurden streng vermieden, dafür schimpfte man weidlich über das „öde Geschwätz“ und das „Partei-gezänk“ im Reichstag. Einen Gegner der Nachlaßsteuer, den agrarischen Bundesdirektor Gahn, hörte man noch, obgleich nicht ohne Widerspruch, an, der Versuch von Gegnern der Verbrauchssteuern, ihren Standpunkt geltend zu machen, wurde mit wildem Tumult beantwortet. Daß man dabei auch gegen die Sozialdemokratie gehörig losging, ist selbstverständlich.

Wollte man das ganze deutsche Volk nach den Dummheits-Erweisen der offiziös geleithammelten Steuerenthusiasten beurteilen, so könnte man meinen, dieses Volk sei ganz wild darauf veressen, eine halbe Milliarde Steuern mehr bezahlen zu dürfen. Ein selbstbewußtes Parlament würde solche Versuche der Regierung, das Parlament durch die Hurrafstimmung einiger politisch besinnungslosen Leute in eine Reichsfinanzreform über Hals und Kopf hineinzubringen, mit Entschiedenheit entgegnet. Die gegen den Reichstag gerichteten Schimpfereien, die gewöhnlich mit widerlichen Lobhudeleien für die unfähige, an dem Finanzelend schuldige Regierung verbunden werden, sind ein starkes Stück bedientenhafter Unverschämtheit. Wenn der Freisinn bei dieser antiparlamentarischen, auf die Erpressung von 400 Millionen neuer Verbrauchssteuern gerichteten Regierungskaktion in schönem Selbstbewußtsein ganz vorn mit an der Spitze steht, so beweist er damit abermals die Genialität seiner gegenwärtigen Führung. —

Ein Erfolg — kein Erfolg.

Ein Erfolg der Freisinnigen soll es angeblich sein, wenn es gelingen sollte, die Konservativen durch Verabreichung einer kräftigen Entschädigung an Brandtweinliebesgaben zur Annahme einer verstimelten Erbschaftsteuer zu bewegen. Mit Recht weist dagegen die „Deutsche Tageszeitung“ darauf hin, daß die Erbschaftsteuer für Abkömmlinge gar keine freisinnige Forderung sei, sondern daß sich die freisinnigen Führer bis in die neueste Zeit gegen die Besteuerung der direkten Linie ausgesprochen haben. So Abg. Wiemer am 11. Mai 1906:

Wir wollen auch nicht die Besteuerung auf Erbsenden und Ehegatten ausgedehnt wissen. Eine solche Ausdehnung entspricht nicht der deutschen Rechtsauffassung von der Einheit des Familienvermögens... In Todesfällen ist das Eindringen des Fiskus in die Vermögensverhältnisse überaus peinlich.

Mehrlisch äußerten sich der Abg. Müller (Sagan) und der Abg. Müller (Meiningen). Letzterer schrieb:

Bei der Erbschaftsteuer der Abkömmlinge und Ehegatten handelt es sich um Eingriffe in das Familienleben zu einer Zeit, in der das Feuer der Familie entrisen ist, in der die Einmischung der Steuerbeamten... wie eine Verhöhnung der Leidtragenden wirkt.

Die Freisinnigen spielen Komödie, wenn sie heute so tun, als ob ihnen die Erbschaftsteuer der direkten Linie so kostbar wäre, daß sie bereit sein könnten, für jedes auch noch so geringe Zugeständnis, das ihnen in dieser Richtung gemacht wird, vierhundert Millionen neuer Verbrauchssteuern zu bewilligen. In Wirklichkeit handelt es sich ihnen nur darum, unter Aufgabe ihres

Programms und unter Bruch feierlicher den Wählern gegebener Versprechungen der Regierung...

Nachlasssteuer-Patrioten

Die Kreuzzeitung spottet von ihrem Standpunkt aus gar nicht über die Nachlasssteuer-Patrioten...

Die Kreuzzeitung hat ganz recht, es gehört kein Patriotismus dazu, für die Nachlasssteuer einzutreten...

Deutschland

Neue Erbschaftsteuern. Die die Deutsche Tageszeitung aus ganz bestimmter Quelle erfahren haben will...

Eine Novelle zum See-Unfallgesetz ist im Reichstag des Innern fertiggestellt worden. Der Entwurf wird in diesen Tagen einer größeren Kommission von Sachverständigen unterbreitet...

Proteste gegen die Weinsteuern. In den Osterferien tagten in den Weinregionen an der Saar und Mosel eine größere Anzahl Versammlungen...

Zur Reichsversicherungsordnung sagt die Deutsche Arbeitszeitungsung (Nr. 15 vom 11. April), daß sie eine sorgfältige und gewissenhafte Prüfung verdienen...

Der Herzog von Arenberg. Eine Zuschrift an das Berliner Tageblatt aus Straßburg stellt fest, daß der vom Zentrum ernannte Reichstagskandidat...

Die Geschäftsgeheimnisse der deutschen Industrie. In verschiedenen großkapitalistischen Blättern war die Regierung der Gewerkschaften...

Aus der Parteibewegung

Aus der Unterdrückung des Reichstags. Gerade Kranz (Straßburg), der seit 3 Wochen in Kassel wegen Reichstagsverweigerung in Untersuchungshaft...

Französischer Parteikongress

Am ersten Dinstag wurden in St. Etienne der diesjährige Kongress der sozialistischen Partei Frankreichs eröffnet...

für die französische Partei von lebensnotwendiger Bedeutung. Mehr als die Hälfte der werktätigen Bevölkerung, 57,1 Prozent, entfallen in Frankreich auf die Landwirtschaft...

Nach der Agrarfrage wird sich der Kongress mit der Vorbereitung der Wahlkampagne von 1910 befassen. Für deutsche Parteigenossen wäre hier das Nachfolgende der Ausbau der Organisation...

Schließlich wird die Raiffeiser voraussichtlich widerstandlos im Sinne der vollen Arbeitsruhe beschloffen werden.

Aus den vorliegenden Berichten der Parteiführer entnehmen wir, daß die Zahl der Parteimitglieder im Jahre 1908 eine kleine Steigerung erfahren hat. Die Zahl der von den Organisationen entnommenen Jahresraten beträgt 56 968...

Aus der Gewerkschaftsbewegung

Zur Aussperrung der Plückerer in Bielefeld. In einer zweiten Verhandlung mit den Unternehmern bestanden diese auf Ver längerung der Arbeitszeit von 9 1/2 auf 10 Stunden...

Wegen Kürzung des Stundenlohns haben in sämtlichen Bezugsgebieten in Berlin (Mark) und Umgegend sämtliche Maurer zum Streik die Arbeit eingestellt...

Die Malergehilfen in Berlin forderten für Gehilfen unter 20 Jahren 40 Pfg., für solche über 20 Jahre 45 Pfg. Stundenlohn...

Der Streit der Schneiderhilfen in Minden ist nach 10 tägiger Dauer zugunsten der Arbeiter beendet. Die Arbeit wurde am Sonntag wieder aufgenommen...

Der diesjährige internationale Bergarbeiterkongress tritt zu Anfang in Berlin zusammen. Auf der Tagesordnung steht: Stundenkontrolle, Verkürzung der Arbeitszeit, Kinderarbeit, Löhnerhöhung...

Eine Bauarbeiterkongress für Sachsen fand am zweiten Dinstag in Dresden statt. Sie war von 127 Delegierten aller Bauberufe aus 48 Orten besetzt...

In Köln tagte der Verbandstag der Sattler in der Oberwoche. Nach Erledigung des Vorstandsberichts, der lebhaft diskutiert wurde, beschloß der Verbandstag die Verschmelzung mit der Portefeuller...

Der Verband der Portefeuller hielt zur selben Zeit seine Generalversammlung in Köln ab. Auch er gab seine Zustimmung zur Verschmelzung mit den Sattlern...

10. Verbandstag der baugewerblichen Hilfsarbeiter

th. Köln, 13. April 1909.

Gemäß dem Beschluß der Vorversammlung ist die Sitzung, in welcher der Geschäftsbericht erstattet wird, eine geschlossene. Als Gäste sind anwesend der Vorsitzende des Maurerverbandes, Vömelburg, sowie der Vorsitzende des österreichischen Bauhilfsarbeiterverbandes, Kluda...

Es sind 66 Delegierte, 15 Gauleiter, 4 Vertreter des Vorstandes, 1 Mitglied des Ausschusses und 2 Mitglieder der Redaktion anwesend. Sämtliche Mandate werden für gültig erklärt...

In der Debatte über die Berichte beteiligten sich noch Krüger (Straßburg), Peters (Dortmund), Fröhlich (Köln), Kitzner und Schramm (Dresden) und andre...

Magdeburger Angelegenheiten

Magdeburg, 14. April 1909.

Zum Kapitel Arbeitslosigkeit

Die Verwaltung Magdeburg des Metallarbeiter-Verbandes berichtet ihre gedruckte Abrechnung für das 1. Quartal 1909 an ihre Mitglieder. Sie bringt eine neue Veranschaulichung für die Schärfe, mit welcher die Krise die heutige Metallarbeiter-Situation getroffen hat...

nicht weniger als 55 615,50 Mark.

Da die Reineinnahme für die Hauptkasse (abzüglich der 20 Prozent, welche laut Statut von den Beiträgen der Lokalkasse überwiesen werden) 50 176,80 Mark beträgt, so reicht diese nicht einmal für die Arbeitslosenunterstützung...

Neben diesen Summen vorausgab aber auch die Lokal-kasse noch an Unterstützungen: 4289,40 Mark an Gemahregelte, 1180,55 Mark an Streikende, 943,50 Mark in Notfällen, 1200 Mark an die Hinterbliebenen...

Die Tatsache, daß im 1. Quartal 1909 die Zahl der Arbeiter in den Betrieben der Metallindustrie Magdeburgs noch weiter zurückgegangen ist, gibt die Erklärung dafür, daß in der Mitgliederbewegung eine Besserung noch nicht zu verzeichnen ist.

Der Zugang betrug durch Neuaufnahmen 155, zugereist und vom Militär 101, übergetreten von anderen Organisationen 17, zusammen 273; der Abgang: abgereist und zum Militär 243, gezeichnet 33, ausgeschieden 96, ausgeschlossen 2 und gestorben 6, zusammen 380.

Wir wiederholen: Die Abrechnung ist das beste Zeugnis für den Wert und die Leistungsfähigkeit des Metallarbeiterverbandes; sie wird von den Mitgliedern in diesem Sinne zur Agitation benutzt werden. Und doch ist mit den vorstehenden Summen nur das schlimmste Leid abgemehrt. Glend ist genug geblieben. Damit zugleich ist aber wieder in Tausende die Erkenntnis eingezogen...

Die Arbeitsvermittlung im Gastwirtschaftsgewerbe. Der Handelsminister und der Minister des Innern haben an die Regierungspräsidenten eine Verfügung erlassen...

Excelsior-Räder

sind die besten und begehrtesten
Fahrräder. Umsatz im letzten Jahre

ca. 75 000 Stück

Generalvertretung für Magdeburg
u. Umg. die Einzige Verkaufsstelle

Albert Brennecke

Olvenstedt Westendstr. 44 Fernersleben
Telephon 4944

Allerbilligste Bezugsquelle die Kulanteste, reellste Bedienung

Bei mir hat sich der Umsatz von **Warum?**
Jahr zu Jahr bedeutend vergrößert.

Weil ich infolge großer Abkäufe billig einkaufe
und mein Geschäftsprinzip ist: Großer Um-
satz bei kleinstem Nutzen

Weil ich seit Jahren stets zu kulantesten Zahlungs-
bedingungen verkaufe habe

Weil ich es durch bequeme Ratenzahlungen auch
allen weniger Bemittelten ermöglichen, sich
ein gutes Excelsior-Rad kaufen zu können!

Großes Lager in sämtl. Zubehörteilen

Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstatt prompt
und gewissenhaft ausgeführt. 4485

Wir suchen einen tüchtigen, gewandten

Lagerhalter

für unser Lager in Frose. Antritt zum 1. Juli. Be-
werbungen mit Gehaltsansprüchen bis 18. April erbeten.

4543 Konsumverein Aschersleben.

Calbenser Konsum-Verein.

Wir suchen zum sofortigen Antritt eine tüchtige, mit der Material-
warenbearbeitung durchwegs vertraute 4532

Bekäuferin.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Photographie sind zu richten an
den Vorstand des Calbenser Konsum-Vereins zu Calbe a. S.

Tüchtiger energischer Stukkateur

als Meister gesucht (dauernde Stellung). Off. mit Gehaltsansprüchen.
Altersangabe und der bisherigen Tätigkeit beifügen unter W Z 1899
Hassenstein & Vogler A.-G., Hamburg. 553

Waschfrau Kaiser- u. Editha-Fahrräder

sind elegant, dauerhaft u. preiswert.
Spezial-Fahrräder u. 53 Kl. an.
Zubehöerteile billigst.
W. Moers, Barleben

Echte Perleberger Elfenbeinseife
Baste Haushaltseife der Gegenwart.
Im Karton mit den beiden Negern. Gesondert auch unter Nr. 5242.
Alleinige Fabrikanten: GEBR. SCHULTZ, Perleberg.
Zu haben in allen besseren Kolonialwaren-, Droger- und Selbstgeschäften.

Deutschland-Fahrräder

zu Original-Nettopreisen sowie auch la. Marken u. Fahrrad-
literatur empfiehlt zu bekannt bill. Preisen mit weitgehender Garantie
Fahrradhandlung Lins 16 Königstrasse 16
Teilzahlung gestattet. Reparaturen prompt und billig.

Schuhwaren zu Engros-Preisen
Verkaufszeit: Wochentags 2-5 Uhr
Sonntags 11-12 Uhr
H48
Aureden & Ruh
Weinfaßstraße 2

Steinfeldt's Schuhhaus

Alte Ulrichstraße | Jakobstraße 38
— Erstes Haus vom Breiten Weg — | — Ecke Rotkehlstraße —

Natura-Stiefel
Sandalen

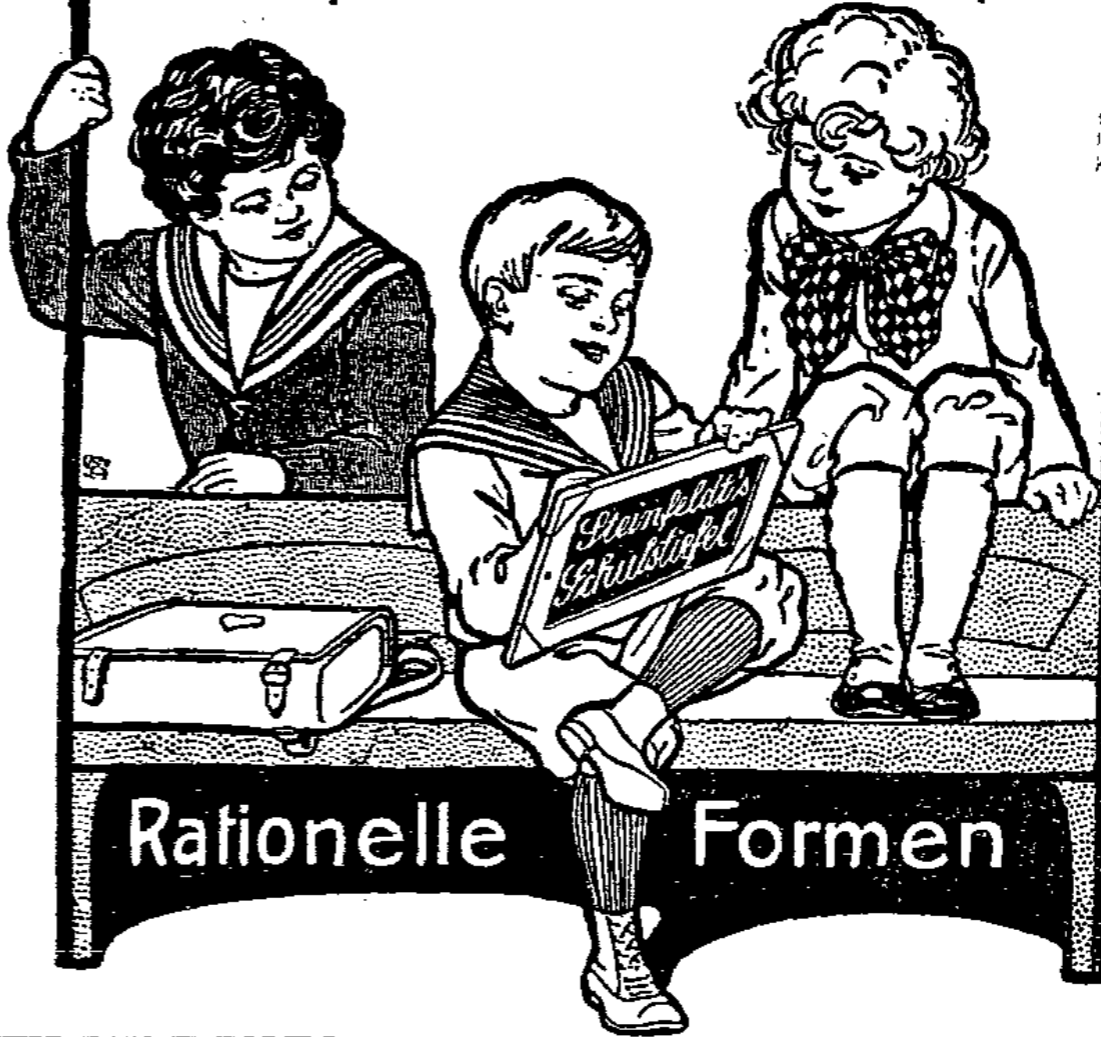
Turnschuhe
Sportschuhe

Größte Auswahl — Billigste Preise 4545

Der Schulanfang

legt den Eltern eine besondere Pflicht auf; sie müssen bedacht
sein, ihre Kinder nur solches Schuhwerk tragen zu lassen,
das in jeder Hinsicht der natürlichen Beschaffenheit der
Füße entspricht. Wir führen solches unter der Bezeichnung:

Steinfeldt's Normal-Stiefel



Rationelle Formen

Waschen Sie schon mit

Kluges Seifensalmiak??

4333
Beliebt
Bei allen ist die allein echte
Streckensperd-Fillemilchseife
von Bergmann & Co., Radebeul
denn diese erzeugt ein zartes reines
Geschicht, rosiges jugendfrisches
Aussehen, weiße samtweiche
Haut u. blendend schönen Teint.
A. Sied 50 Pf. in Magdeburg:
Hilf-Apothete, Breitenweg 121.
Hilf-Apothete, Kaiserstr. 94b.
Hilf-Apothete, Wilhelmstr. 19
Hilf-Apothete, Döblichstr. 22.
Hilf-Apothete, Alter Markt 28.
Hilf-Apothete, Jakobstraße 16.
Hilf-Apothete, Drog., Bismarckstr. 1
In Sackau: Rosen-Apothete.
In Eubenburg: Hugo Starckhoff,
Gutl. Schubert.
In Wilhelmstr.: W. Kühn, Annastr. 1
Hilf-Apothete, Hugo Starckhoff,
Große Döblichstr. 25.

Kaufe Kanarienvogel
Kanarienvogel - Hühner
à 3.50, 4, 5 bis 10 Mark
Eubenburg Friedhof 3. verpachten.
J. Tischler, Annastr. 25.

Feinschleiferei und Reparatur-
werkstatt in Sonnen- u. Regen-
schirmen eröffnet G. Klaus 2012
Schmidtstr. 42, u. 1. Et.

Leihhaus

4014 P. Oelssner
Nr. 2 Leiterstraße Nr. 2
beleih
alle Wertgegenstände.

Für Restaurateure
Piano-Orchestrier, electr. (Frattin
u. Co.) ca. 50 St. Rot. zugehör., bill.
zu ver. Anz. u. zu erfr. Wustan,
Schönebeker Str. 52, im Restaurant.

Fahnen Reinecke, Hannover.

Aschersleben.

F. Heidfeld

Stassfurter Höhe 26
Sarglager.

Verzogen nach Luisenstr.
Nr. 16/17.
Frau Grathenauer, Hebamme.

am Sternengelände
und am neuen Su-
denburger Friedhof 3. verpachten.
Wilk. Lehmann, Fürst-Leopold-Str. 9.

Wohn- u. verm. Braunschweiger Str. 35

Ein Ofenseher gesucht

Schröder, Gr. Döblichstr. 235.
2 Gärtnerlehrlinge sucht unter gün-
stigen Beding.
Berth. Weise, Gärtner-Def., M.-Cracau

Küchensetzel
der Magdeburger Volkshähe
Große Marktstraße 12.
Donnerstag: Weiße Bohnen mit
Kindfleisch.
Freitag: Kartoffelbrot mit polnischem
Spein.
Frauen-Speiseaal parterre

Opernführer

(enthaltend 260 Opern)
mit biographischen und andern An-
merkungen sowie mit einleitenden
Worten herausgegeben von
Ferd. v. Strantz, Operndirektor a. D.
Preis 1.50 Mark.

Buchhandl. Volksstimme

Wilhelm-Theater.

Abendlich jüdischer Lacherfolg!
Emotionelle Komik!
In Berlin über 150 Aufführungen!
Jug- u. Repertoirestück sämtl. Theater!
Die blaue Maus.
Gastspiel Martha Glück (Berlin).
— Dußendarten sind gültig. —

Stephanshallen

3859 Dir. Rich. Froberg
Abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum

Fürstenthor-Theater
Dir.: Müller-Spart.
Eing. Prälatenstraße
Hundert v. Mensch.
mußten a. d. Kasse a.
d. Ostertag, umkehr.,
da ausst., daß noch-
mals das brillante
Osterprogr. u. Auf-
hoher See. Alle Bl.
nur 20 Pf. Freitag
Benj. f. J. Kramer.

Zirkus-Theater

Heute 8 1/2 Uhr
Zum 5. Male!
Der
Mann
mit
den
2
Frauen!!
mit Oskar Brönnert
vom Hamburger Stadttheater
als Gast.

Vorzugsbillett!!

Vorzeig. d. Annonce zahlen in

Kaiser-Theater

Montag und Donnerstag
von 3 bis 11 Uhr sowie
Sonntag mittag
von 11 bis 1/2 2 Uhr 4316
Kinder 5 Pf. — Erwachs. 15 Pf.

Walhalla-Theater

Donnerstag den 15. April
Letzter Abend: Das
Oster-Programm.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 15. April 1909
Margarete.
Freitag den 16. April 1909
Die Zauberflöte.
Sonntag den 17. April 1909
La Traviata.

Eldorado

Gr. Junferstr. 12.
Täglich abends 8 Uhr
Familien-Vorstellung
und
Damen-Ringkampf.
Im Kabarett:
Theater ohne Männer.

ZENTRAL- THEATER.

Ab 16. April:
Nur kurzes Gastspiel
Madiab Surith
die berühmte
indische Schlangentänzerin.
Ferner:
Nordini
gen. der weiße Fakir.
Das medizin. Phänomen.

Zentral-Theater

Nur noch
Mittwoch und
Donnerstag:
Simon & Gardner
mit ihrem Stütz:
Der neue Kutscher.
Okabe Family.
Mensch oder Affe?
u. u. u.

Alle Schul-Bedarfsartikel

für die Bürger- und Volksschule

zu haben in der
Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3

Zum Schulanfang!



Extra-Preise!

**Donnerstag
Freitag
Sonnabend**

Extra-Preise!

Arbeits-Material

Raumwolle ungeblickt, 4-, 5-, 6-, 8fach Sage 50 Gramm	9 Pf.
Raumwolle geblickt, Prima Qualität Nr. 6/8 10 12 14 16 18 20 Sage 50 Gramm	14 14 14 15 16 17 17 Pf.
Estremadura Prima 6fach, geblickt Nr. 2 3 4 5 6 7 8 Sage 50 Gramm	15 16 17 19 20 23 25 Pf.
Estremadura Ray Samjchild, 6fach, geblickt Nr. 2 2 1/2 3 3 1/2 4 4 1/2 5 6 7 8 10 Sage 50 Gr.	23 23 24 24 25 27 28 29 30 32 35 Pf.
Stickgarn weiß 2 Pf. rot 3 Pf.	
Stickgarn D. M. C., mit Glanz, beste Qualität weiß 5 Pf., farbig 6 Pf. Nr. 20 30 40 50	
Häkelgarn Prima weiß and farbig Anzahl 20 Gramm 7 9 9 11 Pf. Anzahl 10 Gramm 4 4 1/2 5 6 Pf.	
Häkelgarn geblickt, in Sagen Nr. 16 20 24 30 40 50 60 70 Sage 50 Gr.	15 16 16 18 21 26 31 36 Pf.
Häkelgarn geblickt, in Sagen, Ray Samjchild Nr. 16 20 24 30 40 50 60 70 Sage 50 Gr.	24 25 27 29 32 35 39 45 Pf.
Stopfgarn weiß und farbig Anzahl 5 Gramm	3 Pf.
Stopfgarn weiß, mit Glanz, Ray Samjchild Anzahl 5 Gr.	4 1/2 Pf.
Stopfgarn weiß, Glanz Anzahl 5 Gramm	12 Pf.
Heftgarn rot, Nr. 20, auf Kreuzfüßen à 20 Gr. Rolle	5 Pf.
Schulzwirn Anzahl à 40 Meter	2 1/2 Pf.
Schulzwirn abgekocht, Nr. 80 u. 100 Dode	3 6 9 Pf.

Schul-Schürzen

Reformschürze geknüpft Kremlana, mit Solant	60 65 70 cm	1.05 1.15 1.25
Hängerschürze	Länge 60 65 70 75 cm	75 85 Pf. 1.00 1.15
Aermelschürze weiß, Prima Leinen	Länge 70 75 80 85 90 cm	1.40 1.65 1.85 2.00 2.20
Aermelschoner		15 25 30 Pf.

Schul-Leinen

Halbleinen Prima westfälische Qualität, 74 cm Meter	45 Pf.
Halbleinen Prima westfäl. Qualität, 80 cm Meter	52 1/2 Pf.
Halbleinen Prima westfäl. Qualität, 82 cm Meter	62 1/2 Pf.
Halbleinen Prima schlesische Qualität, 80 cm Meter	70 Pf.
Halbleinen Prima Erdmannsdorfer Qualität, 82 cm Meter	85 Pf.
Reinleinen geblickt, Sandeshüter Qual., 82 cm breit	
Nr. 40 45 50 55 60	
Meter 1.00 1.10 1.20 1.30 1.40	

Nach Vorschrift Reinleinen Nach Vorschrift	
Erdmannsdorfer Qualität	
Gross Nr. 45 50 55 60	
geblickt, 84 cm breit Meter 1.10 1.20 1.30 1.40	

Fischer-Leinen Reinleinen für Strickbeutel 84 cm 100 cm	
Meter 65 Pf. 75 Pf.	
Fischer-Halbleinen 84 cm breit . Meter	50 Pf.

Aufgezeichnete Artikel

Taschentücher Besiß, aufgezeichnet	15 Pf.
Hemdenpässen Simon, aufgezeichnet	29 Pf.
Hemdenpässen Reinleinen, aufgezeichnet	75 Pf.
Languettenstreifen 2 1/2 Meter lang, Leinen, aufgezeichnet	11 Pf.
Languettenstreifen 2 1/2 Meter lang, Reinleinen, aufgezeichnet	35 Pf.
Beinkleider-Pässen 110 cm, Simon, aufgezeichnet Paar	12 Pf.
Beinkleider-Pässen 110 cm, Reinleinen, aufgezeichnet Paar	35 Pf.
Nachtjacket-Garnitur Simon, aufgezeichnet	15 Pf.
Frühstückstaschen ganz gezeichnet. Stück	25 Pf.

Namentücher Stramin, mit roter Kante, 30x30	5 Pf.
Namentücher Stramin, mit roter Kante, 30x30, vorchriftsmäßig für die Schule	8 Pf.
Namentücher Prima Leinen, aufgezeichnet, 30x25	8 Pf.
Stramin in allen Stärken Meter	18 Pf.

Arbeits-Utensilien

Strickscheiden Gummizug, mit Metallhaken	7 4 Pf.
Strickscheiden Gummizug, mit Holz- und Metallhaken	15 12 Pf.
Stricknadeln in allen Stärken Spiel 2 Pf., vernickelt 6 4 Pf. mit Holzgriff Stahl Stahl Ia.	
Häkelnadeln 1 3 4 Pf. 2 Stück 1 Pf. Stück 1 3 4 Pf.	
Häkelnadeln 12 cm lang 16-19 cm lang 20-23 cm lang	
Sticknadeln mit und ohne Spitze 25 Stück 10 Pf. 50 Stück, Stahl 25 Stück, Goldhör 25 Stück, Bist	
Nähnadeln 1 3 Pf. 2 5 Pf. 6 8 Pf.	
Fingerhüte Messing Stahl Aluminium vernickelt	
Fingerschützer Zelluloid Stück	4 Pf.
Stickscheren geschmiedet, mit goldfarbigem Griff	40 Pf.
Scheren groß, geschmiedet 35 groß, mit goldfarbigem Griff	45 Pf.
Nadeldosen Holz, Prima, poliert 7 5 3 Pf.	
Zentimetermaße 7 5 3 Pf.	
Bindloch-Stecher Bein 2 Pf.	
Strickbeutel, Turmschabbeutel garn., 30x35 16 Pf. Fischer-Beinen 22 Pf.	
Knäuelbeutel garniert, Leinen . 3 Pf. Fischerleinen . 6 Pf.	
Stickbücher Stück 10 5 2 Pf.	
Schablonenkasten Karton 8 3 Pf.	
Languetten-Schablonen 10 5 Pf.	
Nadelbücher und Federwälscher 8 6 Pf.	

Vorschriftsmäßige Turn-Anzüge für Mädchen

Turn-Anzug aus grau Kanakas, Leinen od. marine Satin Augusta, fußfr. Hänger mit Matrosentrage u. geschl. Bluderhose	Länge 70 80 90 100 110 120 cm	5.00 5.50 6.00 6.50 7.00 7.50
Turn-Anzug aus marine Cheviot, fußfreier Hänger mit Matrosentrage und geschlossener Bluderhose	Länge 70 80 90 100 110 120 cm	10.00 11.00 11.50 12.00 13.00 14.00
Reform-Beinkleider für Mädchen in marine Cheviot, marine und grau Satin, grau Leinen usw. in allen Größen		

Turn-Korsetts

Turn-Korsett mit Achselriemen, handweg nur auf Schenkel gebildet, vorn 2. Knöpfen	1.30
Sport-Korsett aus handgefertigtem Stoff, in den Seiten und über dem Rücken mit Gummiband	3.75



Turn-Schuhe

aus braun. Segeltuch mit angegoßener Gummisohle		
Kinder 24-28	Mädchen und Knaben 29-35	Damen und Herren 36-43
Paar 1.10	1.50	1.90